

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

EDITORIAL VON HEIKO GEIGER

Je heißer die Tage, desto ruhiger die Märkte. Das ist das große Bild, das sich derzeit bietet: Die Volatilität ist gering, die Chancen auf eine deutliche und/oder nachhaltige Steigerung der Bewertungsniveaus werden von vielen Marktteilnehmern als gering eingestuft, ebenso wie die Gefahr eines plötzlichen und dramatischen Absturzes der Börsen. Das Sommerloch wird mit Langeweile ausgefüllt, die Marktakteure bereiten sich auf den Sommerurlaub vor. Die Profis und die ambitionierten Investoren müssen bzw. wollen jedoch auch in diesen Zeiten investiert sein und neues Geld veranlagen. Was also ist zu tun?



Heiko Geiger
Mitglied des Vorstandes
Zertifikate Forum Austria

Wir beobachten derzeit, dass Anleger kurze Anlagehorizonte wählen und Renditeoptimierungsprodukte taktisch einsetzen. Kurzlaufende Discount-Zertifikate oder Aktienanleihen mit kurzer Restlaufzeit beziehungsweise Express-Zertifikate mit Optionen auf vorzeitige Rückzahlung sind die Favoriten in diesen Tagen. Für Anleger, die ein begrenztes Risiko eingehen wollen, könnten Anlagezertifikate auf breite Indizes wie den Euro Stoxx 50 oder Produkte mit tiefer Barriere interessant sein. Fragen Sie Ihren Berater nach seiner Meinung!

Das Schöne an dieser skizzierten Marktmeinung und den hier erwähnten Anlageinstrumenten ist, dass sie von wissenschaftlicher Seite unterstützt werden. Bitte lesen Sie die Studie des Deutschen Derivate Verbands und kontrollieren Sie die historische Marktentwicklung anhand der Index-Reports, die Sie in diesem Newsletter angekündigt finden. Zertifikate scheinen im langfristigen Vergleich zum Direktinvestment die intelligentere Alternative zu sein.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen
Ihr
Heiko Geiger

WEGE AUS DEM ANLAGENOTSTAND

Wissenschaftliche Studie zum Nutzen von Discount-Zertifikaten

Der Deutsche Derivate Verband DDV hat eine wissenschaftliche Studie in Auftrag gegeben, die überprüfen soll, welchen Nutzen Discount-Zertifikate im Vergleich zu anderen Finanzanlagen im derzeitigen Niedrigzinsumfeld bieten. Dabei geht es insbesondere um die Erfolgswahrscheinlichkeit und die Rendite, die bei einem Investment mit Discount-

Zertifikaten realistischerweise zu erwarten sind. Die Analyse basiert auf umfangreichen empirischen Marktdaten. Auf dieser Grundlage wurden Szenarien berechnet, die sich an fünf Anlegertypen mit unterschiedlichen Risiko- und Anlagepräferenzen orientieren.

[Studie zum Nachlesen](#)

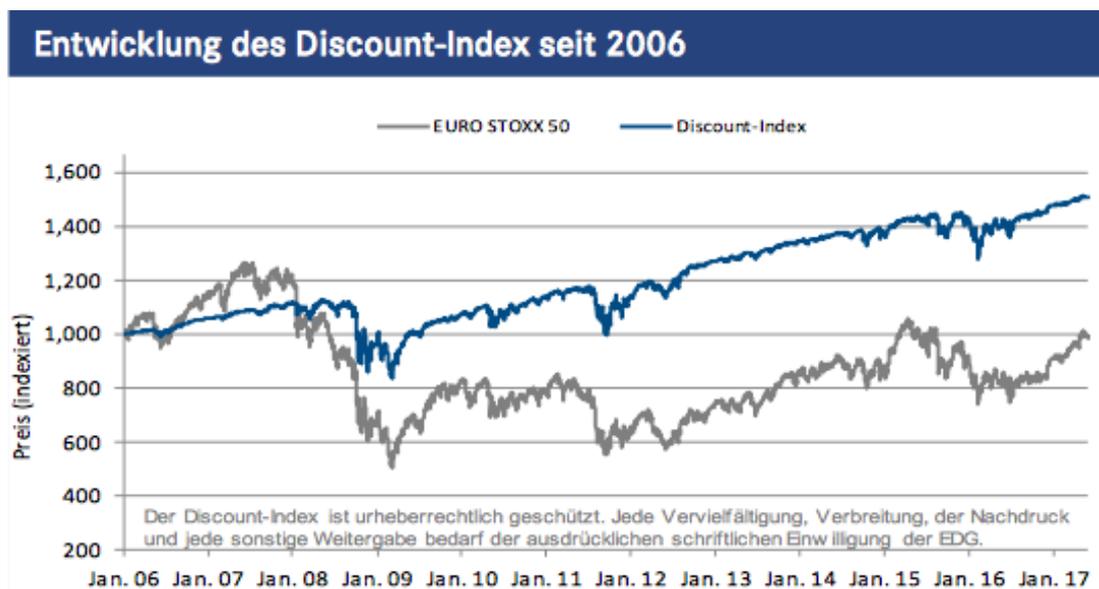
ZERTIFIKATE INDEX REPORT MAI 2017

Zertifikate-Indizes performen besser als der Markt der Underlyings

Die Derivatives Group in Deutschland errechnet für wichtige Kategorien von Zertifikaten Indizes, um die Performance der Zertifikate in Relation zum Markt der jeweiligen Underlyings setzen zu können. Diese Berechnungen reichen bis ins Jahr 2009, teilweise sogar bis zum Jahr 2006 zurück. Eine Grundaussage lässt sich ablesen: Je länger ein Investor in Zertifikaten veranlagt, desto größer sein Vorteil – bei ständig sich verringerndem Risiko. Insbesondere werden die Vorteile der Zertifikate-Investments in Bezug auf die Volatilität deutlich sichtbar.

Besonders gut ist dies an der Entwicklung des Discount-Index ersichtlich, der seit Berechnungsbeginn am 2. Jänner 2006 um 50,98 Prozent zulegen konnte (was einer jährlichen Rendite von 3,67 Prozent entspricht). Die Volatilität des Index betrug in diesem Zeitraum 11,11 Prozent.

Das Underlying, der Euro Stoxx 50, verlor in diesem Zeitraum 1,38 Prozent an Wert, die per-anno-Rendite beträgt somit –0,14 Prozent und die Volatilität 23,28 Prozent.



[Hier finden Sie den vollständigen Index-Report der EDG](#)

POSITIONSPAPIER DER WIENER BÖRSE

Schwerpunkte sind u.a. die Forderung nach klaren politischen Leitlinien zur Stärkung des heimischen Kapitalmarktes, KEST-Befreiung für geringe Einkommen, Maßnahmen im Bereich Finanzbildung und Ausbau der Mitarbeiter-Beteiligung.

[Positionspapier zum Nachlesen](#)

GESPRÄCH MIT DR. HARTMUT KNÜPPEL

Geschäftsführender Vorstand des Deutschen Derivate Verbands Beirat des Zertifikate Forum Austria

Herr Dr. Knüppel, im Jahr 2008 haben Sie den Posten des Geschäftsführenden Vorstands des DDV angetreten. Wie hat sich der Zertifikatemarkt in den vergangenen neun Jahren verändert?

Knüppel: Der Zertifikatemarkt hat sich inzwischen zu einem reifen Markt entwickelt, mit dem größten Produktuniversum aller Wertpapiergattungen. Jeder Anleger kann hier ein Zertifikat finden, das für ihn maßgeschneidert ist und das seiner individuellen Risikoneigung und Renditeerwartung sowie seiner Markteinschätzung entspricht. Außerdem hat die Branche im Rahmen der Selbstregulierung in den vergangenen Jahren eine Menge erreicht. Die Branchenstandards für den Anlegerschutz und für die Transparenz und Verständlichkeit der Produkte können sich sehen lassen. Als Beispiele will ich hier nur den Zertifikate Kodex und die Produktklassifizierung nennen. Aber gleichzeitig schnürt die staatliche Regulierung vor allem auf europäischer Ebene das Korsett für die Banken immer enger und treibt die Kosten entsprechend nach oben, ohne dass damit der Anlegerschutz nachhaltig verbessert wird.



Dr. Hartmut Knüppel

Seit 2012 sind Sie im Beirat des Zertifikate Forum Austria. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?

Knüppel: Der Beirat ist ein wichtiges und wertvolles Gremium für das Zertifikate Forum Austria. Er bietet eine gute Plattform für den Informations- und Meinungs austausch und für die Entwicklung neuer Ideen und Projekte. Die Mitglieder des Beirats können dabei ihre unterschiedlichen beruflichen Erfahrungen und speziellen Kenntnisse einbringen. Gerade aus dieser Vielfalt ergeben sich häufig überraschende Problemlösungen und wertvolle Anregungen für das Zertifikate Forum Austria. Die Zusammenarbeit ist sehr angenehm und die Atmosphäre geprägt von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung. Außerdem mag ich die Kombination von unaufdringlicher Kompetenz und entspannter Gelassenheit, die insbesondere meine österreichischen Kollegen auszeichnet.

Was sind aus Ihrer Sicht die größten Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem deutschen und dem österreichischen Zertifikatemarkt?

Knüppel: Pro Kopf der Bevölkerung kaufen die Österreicher mehr Zertifikate als die Deutschen. Dabei sind die österreichischen Anleger stärker auf Sicherheit bedacht als die deutschen. Während in Österreich Zertifikate mit 100-prozentigem Kapitalschutz dominieren, entfallen in Deutschland auf diese Kategorien inzwischen nur noch 36 Prozent. Ein weiterer wichtiger Unterschied ist die Zahl der Banken, die Zertifikate emittieren. Über 90 Prozent des Marktvolumens entfallen in Deutschland auf 15 Emittenten, in Österreich sind dies gerade einmal halb so viel. Auf die Vielfalt und Qualität des Zertifikateangebots in Österreich hat dies allerdings keinen signifikanten Einfluss.

Zertifikate bieten – wissenschaftlich erwiesen – den größten Nutzen für Anleger. Welche Hürden sehen Sie in der Kommunikation dieses Nutzens?

Knüppel: An einer Tatsache kommt man ehrlicherweise nicht vorbei: Die meisten Menschen haben kaum Ahnung von grundlegenden wirtschaftlichen Zusammenhängen, und das Finanzwissen selbst vieler Akademiker lässt zu wünschen übrig. Neben Ignoranz tritt häufig auch noch die Arroganz, sich mit etwas so Profanem wie Geld nicht beschäftigen zu wollen. Und wenn dann noch Bequemlichkeit hinzukommt, braucht sich niemand zu wundern, dass Deutschland und Österreich mit Blick auf die Wertpapierkultur Entwicklungsländer sind. Die Zahl der Leute, die Wertpapiere erwerben, um damit Vermögen aufzubauen und für das Alter vorzusorgen, ist nach wie vor überschaubar. Wer noch nie eine Aktie oder eine Anleihe gekauft hat, lässt sich aber nur schwer motivieren, ein Zertifikat zu kaufen. Wer jedoch über entsprechende Erfahrungen verfügt, lässt sich auch sehr viel leichter vom Nutzen der Zertifikate überzeugen. Dabei ist nach meinem Eindruck das persönliche Gespräch meist sehr viel zielführender als manche noch so gut gemachte Marketingkampagne oder aufwendig gestaltete Publikation.

Haben Sie eine Empfehlung für die Anleger mit mittelfristigem Horizont? Was haben Sie im Portfolio?

Knüppel: Erfahrene Anleger investieren im derzeitigen Niedrigzinsumfeld recht stark in Aktienanleihen und Discount-Zertifikate. Das Auszahlungsprofil dieser Zertifikate ist leicht verständlich: Sie haben ein geringeres Risiko als Aktien, bieten aber gleichzeitig vergleichsweise gute Renditen. Zu meinen Lieblingskategorien zählen in jedem Fall die Express-Zertifikate mit einem Anlagehorizont von drei bis fünf Jahren. Hier habe ich zusätzlich die Chance, dass die Rückzahlung mit einem ordentlichen Ertrag vor dem Ende der Laufzeit des Zertifikats erfolgt, wenn der Basiswert über ein bestimmtes Kursniveau steigt.

Wir freuen uns auf Feedback, Anregungen und Fragen: office@zertifikateforum.at